



SBR 4 in Betrieb mit Sensorautomatik und 5,5 m³ fassendem Radlader Komatsu WA 480.

Foto: EAG Einfach Aufbereiten GmbH



Rolf Lüchinger, Betriebsleiter der Robert König AG und Daniel Dietsche, Mitinhaber der Dietsche Strassenbau AG.

Foto: EAG Einfach Aufbereiten GmbH

Einfach stark

Die einfach gehaltenen Baustoff-Recyclingsiebe SBR 3 und SBR 4 der EAG Einfach Aufbereiten GmbH bereiten verschiedenste Baustoffe auf – mehr und mehr auch in der Schweiz.

In diesem Jahr feiert die BHS Bau- und Handelsgruppe aus Dresden mit ihrer Tochterunternehmung 10-jähriges Jubiläum als Siebmaschinen-Hersteller. Die Geschichte begann mit der Senkung von Brechkosten in den eigenen neun Asphaltmischwerken der Unternehmensgruppe. Heute sind SBR 3 und SBR 4 etablierte Lösungen für aufbereitende Unternehmen aller Art. Die Robert König AG aus Kriessern, an der Grenze zu Österreich und Liechtenstein, setzt seit Mai dieses Jahres in ihrem Kies- und Recyclingwerk in Rüthi eine SBR 4 ein. Betriebsleiter Rolf Lüchinger berichtet, dass das Baustoff-Recyclingsieb SBR 4 ihn auf Anhieb als handliche und platzsparende Alternative zu den üblichen mobilen Branchenlösungen mit Raupenfahrwerk und mehreren Förderbändern

überzeugt hat. „Wir haben wenig Platz in unserem langgezogenen Werk. Jede Fläche den die Maschinenteknik braucht, fehlt uns bei der Lagerkapazität. Daher ist die funktionale Ausführung ideal. Der elektrische Betrieb und die Steuerung per Sensorautomatik sind zudem wie gemacht für uns. In der Regel ist nur eine Person im Werk und somit kann nicht kontinuierlich gesiebt werden, da andere Aufgaben wie das Beladen der Kundschaft erledigt werden müssen“, so Lüchinger.

Aber warum der ganze Aufwand der Vorsiebung?

Das Aufbruchmaterial, das hauptsächlich aus den eigenen Straßen- und Wegebautstellen stammt, wurde bisher nicht vorgesiebt. Dies erzeugte jedoch am Brecher erhöhten Verschleiß und

brachte nicht die gewünschte Sieblinie im RC-Produkt. Ursache ist der hohe Feinanteil im Ausgangsmaterial. Mit verschiedenen Siebgrößen kann nun ein definiertes Vorsieb, bspw. 0-63, erzeugt werden, welches als Unterbau eingesetzt oder vermarktet werden kann. Mit feineren Maschen werden zudem Leitungskies und Humus aufbereitet. Der Siebwechsel, des immerhin fast 10 m² großen Siebdecks, dauert nach Herstellerangaben mit zwei Personen weniger als eine Stunde. Mit einem Komatsu WA 480 mit 5,5 m³ Schaufelvolumen steht ein großer Radlader zum Materialhandling bereit. Dies stellt die obere Grenze im Zusammenspiel mit der SBR 4 dar und hat sich als praktikabel erwiesen. Mittels der Maschinenfüße, mit einfachem Bolzen-Steck-System,

werden Höhe und Neigung der Siebanlage eingestellt.

Daniel Dietsche, Mitinhaber der Schwesterunternehmung Dietsche Strassenbau AG, zeigt sich begeistert von der Ausführung der Siebmaschine: „Mich hat überzeugt, dass sie mit so einem großen Radlader und grobem Aufgabematerial zurecht kommt und unkompliziert auf verschiedene Siebgüter einzustellen ist.“

Für kleinere Aufbereitungsplätze, Betriebshöfe und insbesondere Baustelleneinsätze im Straßen-, Tief- und Landschaftsbau bietet der Hersteller aus Dresden das kleinere Baustoff-Recyclingsieb SBR 3 an. Ausgelegt für Radlader mit ca. 1 m³ Schaufelinhalt, bei einer Transportbreite von 2,4 m und 2,3 t Gesamtgewicht, ist dieses handlicher und eine Alternative zu Sieblöffeln und Schaufelseparatoren. (US/RED) ■